

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	Realgymnasium.								
	Prima	Secunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Sa.
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-				
1. Religion	2	2		2	2	2	2	3	15
2. Deutsch und Geschichts- Erzählungen	3	3	3	3	3	3	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \bigg 3$	$\begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \bigg 4$	25
3. Latein	4	4	4	4	4	7	8	8	43
4. Französisch	4	4	4	5	5	5	—	—	27
5. Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix}$	s. Deutsch $\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix}$		25
7. Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
8. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
9. Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
10. Chemie	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \text{ Labor.} \\ \text{(freiw.)} \end{smallmatrix}$	2	—	—	—	—	—	—	4 (6)
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
12. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Summa der unerlässlichen Lehr- stunden	31	31	31	30	30	29	25	25	230

Ausserdem Singen und Turnen.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1900/1901.

Nr.	Lehrer	Prima	Ober- Secunda	Unter- Secunda	Ober- Tertia	Unter- Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
1.	Dr. Raeder, Direktor, Klassenlehrer I.	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.		2 Gesch. 2 Erdkunde					14
2 ^a .	Dr. Walther, Professor, Klassenlehrer Ober-II.	2 Rel. 4 Lat.	2 Rel. vereinigt. 4 Lat. 3 Dtsch.		2 Rel.	3 Dtsch.				20
3.	Burmeister, Professor.	2 Chemie 4 chem. Laborat. (freiw.) in 2 Abt.	2 Chemie	2 Nat.	2 Naturbeschreibung	2 Nat.	2 Nat.	4 Rechn.		20
4.	Herforth, Professor, Klassenlehrer Unter-II.	3 Dtsch.		3 Dtsch. 4 Franz.		5 Franz.	7 Lat.			22
5.	Bricke, Oberlehrer.	5 Math. 3 Physik	5 Math. 3 Physik					2 Nat.	4 Rechn.	22
6.	Teichmann, Oberlehrer, Klassenlehrer Ober-III.		4 Franz.	3 Engl.	3 Engl. 5 Franz.	3 Engl.	5 Franz.			23
7.	Dr. Leeder, Oberlehrer, Klassenlehrer Unter-III.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk. 4 Lat.		2 Gesch. 2 Erdk. 4 Lat.				24 + 3 (Turnstunden)
		3 Turnstunden			3 Turnstunden					
8.	Schulz, Oberlehrer, Klassenlehrer IV.			5 Math. 3 Physik, Mineral. u. Chemie	5 Math.	5 Math.	4 Math. 2 Rel.			24
9.	Ohnesorge, Oberlehrer, Klassenlehrer V.				3 Dtsch. 4 Lat.			2 Rel. 2 Erdk. 3 Dtsch. 8 Lat.	2 Erdk.	24
10.	Balthaser, Oberlehrer, Klassenlehrer VI.					2 Rel.	2 Gesch. 2 Erdk. 3 Dtsch.		3 Rel. 4 Dtsch. 8 Lat.	24
11.	Stein, technischer Lehrer.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn. 2 Schreib.	2 Schr. 2 Naturb.	28 (Winter 26)
		6 Turn- und 2 Spielstunden (Sommer)								
12.	Kantor Schaefer, Gesanglehrer.	1 Singen.						2 Singen	2 Singen	7
		2 Singen.								
13.	Sappelt, katholischer Pfarrer.	4 Stunden katholische Religion in 2 Abteilungen.								4
14.	Dr. Samter, Prediger.	5 Stunden mosaische Religion in 3 Abteilungen.								5

* Die Reihenfolge wird durch das Dienstalter bestimmt.

3. Übersicht über die durchgenommenen Lehrstoffe.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Erklärung des Jacobus-, Galater- und Römerbriefes; Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an den Römerbrief und die Conf. Augustana. Gelegentliche Wiederholung der Kirchengeschichte, der Bibelkunde, des Katechismus und der Kirchenlieder. — Leimbach, Leitfaden II. — Kathol. 2 Std. Sappelt. König, Buch III: Die katholische Sittenlehre, Kirchenjahr; Buch IV: Kirchengeschichte, 1. und 2. Periode.

Deutsch: 3 Std. Herforth. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte, besonders aus der klassischen Periode. Gelesen und erklärt wurden Lessings Laokoon mit Auswahl, Schillers Braut von Messina, gedankenlyrische Gedichte von Goethe, Schiller u. a., Sophokles Antigone (in der Übersetzung). Auswendiglernen von Dichterstellen. Disponierübungen. Freie Vorträge im Anschluss an die Privatlektüre. 8 Aufsätze: *) 1. Das Bessere ist des Guten Feind. 2. Inwiefern ist dem Dichter „des Spazierganges“ die Natur eine Quelle der Erholung, der Belehrung und der Erhebung? 3. Die Bedeutung der Denkmäler. 4. Wie sucht Lessing die Fundamentalsätze über die Aufgabe der epischen Poesie, welche er deduktiv abgeleitet hat, auch durch induktive Beweise zu bestätigen? 5. Man muss das Eisen schmieden, so lange es warm ist. 6. Wie wird in der Schlusscene des zweiten Aktes von Schillers „Braut von Messina“ die Aufklärung verhindert? und durch welche Mittel hat der Dichter dies psychologisch glaubhaft gemacht? 7. Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. 8. Charakterunterschied der beiden Brüder Don Manuel und Don Cesar. (Klassenarbeit und zugleich Abiturientenaufsatz Ostern 1901).

Latein: 4 Std. Walther. Gelesen wurde: Liv. liber XXI. u. XXII.; Verg. Aen. II in Auswahl. Wiederholung der Grammatik; vierzehntägig eine schriftliche Übersetzung aus Livius. **Französisch:** 4 Std. Der Direktor. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Stilistik, Synonymik und Metrik im Anschluss an das Gelesene und die Schreibübungen. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene: Erweiterung des Wortschatzes auch nach der technischen und wissenschaftlichen Seite. Gelesen wurden im Sommer: Zaire von Voltaire und Gedichte von Victor Hugo; im Winter: Précis de l'histoire moderne von Michelet. Auswendiglernen von Gedichten. Vorträge in französischer Sprache im Anschluss an die Privatlektüre. Litteraturgeschichte im Anschluss an das Gelesene. — Alle 14 Tage ein Extemporale (dafür auch eine kleinere freie Ausarbeitung) oder ein Exercitium oder ein Diktat. — Plötz-Kares, Sprachlehre. Aufsätze: 1. Frédéric I, roi en Prusse. 2. OI: Enoch Arden par Tennyson. UI: Evangeline par Longfellow. 3. La Guerre du Nord. 4. Charlemagne (Klassenaufsatz). 5. L'Union fait la Force. 6. Gudrun. 7. Mort de Roland. 8. Gouvernement intérieur de Louis XIV (Abiturientenaufsatz Ostern 1901).

Englisch: 3 Std. Der Direktor. Fortsetzung der Belehrung über Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Gelegentliche Erweiterung und Vertiefung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Elemente der technischen und wissenschaftlichen Terminologie. Fortgesetzte Übungen im Sprechen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Gelesen wurde im Sommer: Shakespeare, Richard II; im Winter: Macaulay, History of England, Teil I. — Auswendiglernen von Gedichten. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium oder ein Diktat. — Deutschbein-Willenberg, Leitfaden. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Die wichtigsten Begebenheiten vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Ende des 30jährigen Krieges, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. — Herbst, historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen. **Mathematik:** 5 Std. Bricke. Wiederholungen der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie vorzugsweise an Aufgaben. Schwierige quadratische Gleichungen. Binomischer Lehrsatz. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Analytische

*) Ausser den im Text angegebenen schriftlichen Arbeiten wurden in den Klassen I bis IV einschliesslich deutsche Ausarbeitungen in sämtlichen Sprachen, in der Geschichte und Erdkunde (UI—IV) und in den Naturwissenschaften angefertigt, und zwar ist für jede wöchentliche Lehrstunde eine jährliche schriftliche Ausarbeitung festgesetzt mit der Einschränkung, dass für die Lehrfächer mit mehr als vier wöchentlichen Stunden nur eine vierteljährliche Arbeit zu liefern ist. Ausserdem alle 6 Wochen Übersetzungen aus den fremden Sprachen in das Deutsche.

Geometrie der Ebene. Dreiwöchentliche Arbeiten. — Kambly-Roeder; Kambly-Langguth; Bardey; Gauss, Logarithmentafeln; Gandtner, analytische Geometrie. — Abiturientenaufgaben: Ostern 1901: 1. In einem Kreise sind 2 Sehnen AB und AC gezogen; es soll auf der Peripherie des Kreises ein Punkt X so bestimmt werden, dass sich $\triangle ABX : \triangle ACX = 2 : 5$ verhält. 2. Von 6 Zahlen bilden die 4 ersten eine geometrische Reihe und die 4 letzten eine arithmetische Reihe. Addiert man die vierte und fünfte Zahl, so erhält man 700; multipliziert man die vierte und die sechste Zahl, so erhält man 162500. Wie heissen die 6 Zahlen? 3. In einem Sehnenviereck ist die Seite $a = 145$, die gegenüberliegende Seite $c = 147$, der Winkel v , welchen a mit einer Diagonale bildet, gleich $35^{\circ} 20' 30''$ und der Winkel w , welchen die Seite c mit derselben Diagonale bildet, gleich $47^{\circ} 55' 30''$. Wie gross sind die beiden Seiten b und d ? 4. Bestimmt man die Coordinaten eines Schnittpunktes der Ellipse $\frac{x^2}{10^2} + \frac{y^2}{8^2} = 1$ und der Parabel $y^2 = \frac{72}{25}x$, und zieht man in dem Schnittpunkte die Tangenten an beide Curven, so ist der Inhalt des Dreiecks zu berechnen, welches von diesen beiden Tangenten und der Abscissenachse gebildet wird. **Physik:** 3 Std. Bricke. Mechanik und Akustik. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten. — Sumpf, Schulphysik. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der Ober-Secunda. Die Leichtmetalle. — Ausserdem 4 Std. (freiwillig) in 2 Abteilungen. Burmeister. Einfache Arbeiten im Laboratorium: Lötrohrversuche, Reaktionen, Analysen, Präparate. Rüdorff, Grundriss der Chemie und Anleitung zur Analyse; Wossidlo, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. — Abiturientenaufgabe Ostern 1901: Vorkommen, Darstellung und Eigenschaften des Ammoniaks und seiner Verbindungen. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen und Malen nach naturalistischen Gipskörpern, Charakterköpfen, antiken Vasen, künstlichen und natürlichen Blumen, ausgestopften Vögeln, Stoff- und Tapetenmustern. Central-Perspective.

Ober-Secunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Walther.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Das Reich Gottes im Alten Testamente; die wichtigsten Stellen, vornehmlich aus den poetischen und prophetischen Büchern, wurden gelesen; das Leben Jesu; Lektüre der Bergpredigt und der wichtigsten Abschnitte aus den paulinischen Briefen. Innere Gliederung des Katechismus; Wiederholung desselben, der gelernten Kirchenlieder, Sprüche und Psalmen. Leimbach, Leitfaden I und II. — Kathol. vereinigt mit Prima 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus den Nationalepen; Ausblick auf die nordischen Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Gelesen wurde Schillers „Wallenstein“. — Überblick über die Poetik; Kontrolle der Privatlektüre durch freie Vorträge. 8 Aufsätze: 1. Inhalt und Erklärung des Eddaliedes „Schirners Fahrt“. 2. Warum werden verdienstvolle Männer so selten von der Mitwelt richtig beurteilt? 3. Warum empfinden wir bei dem Tode Rüdigers von Bechlarern so tiefes Mitleid? 4. Krimhild im Nibelungenlied verglichen mit der Gudrun in der Edda. 5. Labor non onus, sed beneficium. 6. Lebens- und Charakterbild des ersten Jägers in „Wallensteins Lager“. 7. Wallenstein als Gatte und Vater (nach Schillers Drama). 8. (Klassenarbeit) In welcher Weise gelingt es der Gräfin Terzky, Wallenstein zu dem entscheidenden Schritte zu überreden? **Latein:** 4 Std. Walther. Gelesen wurde: bell. civ. lib. III. Ovid. Met. ausgewählte Abschnitte aus lib. X; Wiederholung der Grammatik im Anschluss an Ostermann, Übersetzungsbuch IV. Vierzehntägige Übersetzungen aus Caesars bell. civ. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, teils planmässig, teils nach Bedürfnis nach Plötz-Kares. Gelesen wurde im Sommer: Athalie von Racine, im Winter: Lanfrey, Campagne de 1806–1807. Übungen im Vortrage französischer Verse. Aus der Stilistik, Synonymik und Metrik das für den Lesestoff, beziehungsweise die Sprechübungen Notwendigste. Erweiterung des Wortschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium. (Dafür gelegentlich ein Diktat, oder als Anleitung zum Aufsatz eine nachahmende Wiedergabe von Gelesenem oder Vorerzähltem). Auswendiglernen von poetischen Stellen. **Englisch:** 3 Std. Der Direktor. Präpositionslehre. Wiederholung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Fortgesetzte Übungen im Sprechen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Gelesen wurde im Sommer: Enoch

Arden und andere Gedichte von Tennyson, im Winter: Dickens, a Christmas Carol. Auswendiglernen von Gedichten. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium oder Diktat. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Entstehen der Diadochenreiche; römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Untergange des weströmischen Reiches; beides mit Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Herbst, Hilfsbuch. — Wiederholungen aus der physischen und mathematischen Erdkunde. — Uebersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Bricke. Schwierigere quadratische Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung, Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Trigonometrie nebst schwierigen Dreiecksberechnungen. Stereometrie. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Kambly-Roeder, Kambly-Langguth; Bardey. Gauss, Log.-Tafeln. **Physik:** 3 Std. Bricke. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. Wiederholungen. Sumpf, Schulphysik. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Allgemeine chemische Begriffe, Metalloide. Stöchiometrische Aufgaben. — Rüdorff, Grundriss der Chemie und Wossidlo, Mineralogie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen und Malen nach Modellen, kunstgewerblichen Gegenständen, Gefässgruppen, künstlichen Blumen, Stoff- und Tapetenmustern und ausgestopften Vögeln. Projektionslehre.

Unter-Secunda.

Klassenlehrer: Professor Herforth.

Religion: evang. verein. mit ObII. 2 Std. Walther. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Poetik und Rhetorik im Anschluss an das Gelesene. Gelesen und erklärt wurden: Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Tell. Lyrische Gedichte von Schiller. Auswendiglernen von Dichterstellen. Versuche im Vortragen von Gelesenem. Anleitung zur Aufsatzbildung. 10 Aufsätze: 1. Die Welt wird alt und wird wieder jung, doch der Mensch hofft immer Verbesserung. 2. Welche Charakterzüge des Wirtes bietet uns der erste Gesang von „Hermann und Dorothea“? 3. Die Darstellung der Feuerbrunst in Schillers „Lied von der Glocke“ und in Goethes „Hermann und Dorothea“. 4. Welche Sinnesrichtung zeigt der Apotheker in der Beurtheilung der Menschen und der Verhältnisse? 5. Das Schicksal der Vertriebenen in Goethes „Hermann und Dorothea“. 6. Die Abschiedsworte des ersten Verlobten Dorotheens. 7. Der Ackerbau — ein Bund des Menschen mit der Erde. 8. Die Bedeutung der drei Lieder in der ersten Scene des „Wilhelm Tell“. 9. Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 10. Klassenaufsatz: Tells Selbstgespräch in der hohlen Gasse bei Küssnacht. **Latein:** 4 Std. Leeder. Caesar bell. Gall. lib. VI und VII (mit Auswahl). Ovid. Metam. in Auswahl nach Siebelis. Erklärung und Einübung des daktyl. Hexameters. (2 Std.) Grammatische Wiederholungen im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch für III. (2 Std.) Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. Grammatik von Müller. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwörter, Kasusrektion, Infinitiv, Präpositionen, Konjunktionen. Gelesen im Sommer: Abschnitte aus Duruy, Histoire de France, im Winter: Auswahl von Liedern aus Béranger. Sprechübungen, vornehmlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene. — Plötz-Kares. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, nach Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den Englischen Unterricht, II. Teil. Wiederholung anderer Abschnitte der Syntax. Gelesen wurde: Hume, Queen Elizabeth. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium (dafür gelegentlich ein Diktat). **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische

Geschichte, II. Teil. **Erdkunde:** 1 Std. Dr. Leeder. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elemente der mathematischen Erdkunde. Wichtigste Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. Kartenskizzen. Seydlitz. Geographie, Heft 5. **Mathematik:** 5 Std. Schulz. Gebrochene und negative Potenzen. Radizieren. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Einige Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie. Kambly-Langguth, Arithmetik. Bardey, Aufgabensammlung, F. G. Gauss, Logarithmentafeln, Kl. Ausgabe. **Naturlehre:** 3 Std. Schulz. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Anfangsgründe der Mechanik, der Lehre vom Schall, Licht, Wärme, Magnetismus und Elektrizität. Einleitung in die Chemie, Elemente der Kristallographie. — Sunpf, Schulphysik. Wossidlo, Leitfaden der Mineralogie. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik. Einiges von der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. W. Zoologie. Körperbau des Menschen. Gesundheitspflege. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach Gipsmodellen, natürlichen und künstlichen Blumen, ausgestopften Vögeln und Tieren. Ausführung mit Blei, Kreide und Tusche. — Parallelperspektivische Darstellung von Körpern, Abwickelungen und Schnitten.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Teichmann.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Das Reich Gottes im Neuen Testamente, ausgewählte Abschnitte aus den synoptischen Evangelien wurden gelesen, vornehmlich die Bergpredigt und die Gleichnisse; Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Leben. Genauere Durchnahme des IV. und V. Hauptstückes, Wiederholung der übrigen und der gelernten Lieder und Sprüche. Leimbach, Leitfaden I. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Ohnesorge, Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke mit Anknüpfung von Belehrungen über Poetik und Rhetorik. Vortrag von Gedichten, besonders von Uhland, Goethe und Schiller. Einführung in Homer und Lektüre ausgewählter Abschnitte der Odyssee und Ilias in der Übersetzung von Voss. Zehn Aufsätze. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III. **Latein:** 4 Std. Ohnesorge. Wiederholung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übungsstücke aus Ostermann für III. Caesar bell. Gall. I. (30—Schluss), IV, V. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre. — Grammatik von Müller. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Syntax der Verben avoir und être, sowie der unpersönlichen Verben, Ergänzung der Formenlehre. Wortstellung, Gebrauch der Zeiten und Moden nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 1—73. Gelesen wurde: Voltaire, Charles XII. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Französische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium (wofür auch gelegentlich ein Diktat). **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Die unregelmässigen Verben. Gebrauch der Hilfsverba, der Zeiten und Moden, des Infinitivs, des Gerundiums und Participiums nach Deutschbein u. Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, Teil I Cap. 26—30 und Teil II. Gelesen wurde: Scott, Tales of a Grandfather. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wortschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium oder ein Diktat. **Geschichte:** 2 Std. Der Direktor. Deutsche Geschichte vom Beginn der neueren Zeit bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen; brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum demselben Zeitpunkt. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte,

Teil I und II. **Erdkunde:** 2 Std. Der Director. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 4. **Mathematik:** 5 Std. Schulz. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhalt und -Umfanges. Lösung von Aufgaben. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie, Kambly-Langguth, Arithmetik, Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Beschreibung einiger ausländischer Pflanzen; Nadelhölzer, Farnkräuter und Schachtelhalme, das natürliche Pflanzensystem. Entwicklungslehre. W. Zoologie: Vertreter der fünf niederen Tierkreise und Wiederholung der Glieder- und Wirbeltiere. Wossidlo. — **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen nach Holz- und Eisenmodellen, Gefässformen, Naturgegenständen, einfachen Gipsmodellen und Fliesen mit Anlegen in Blei, Kreide und in Wasserfarben. Geometrisches Zeichnen.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Leeder.

Religion: evang. 2 Std. Balthaser. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Gelesen wurden Abschnitte des Alten Testaments. Alttestamentliche Personenbilder mit typischen ethisch-religiösen Zügen und ein Überblick über die Geschichte des alten Bundes, soweit dieselbe im Rahmen dieser Bilder in den Gesichtskreis tritt. Leichtere Psalmen erklärt und gelernt. Das dritte Hauptstück mit Luthers Erklärung. Mässige Anzahl von Bibelsprüchen zum Katechismus. Drei Kirchenlieder. Wiederholung der Lehraufgaben der vorigen Klassen. — Leimbach, Leitfaden I. Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. — Kathol. vereinigt mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen und erklärt wurden poetische und prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch. Einprägung von 12 Gedichten (vornehmlich Balladen); Wiederholung der Satzlehre. Vierwöchentliche Aufsätze. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III. **Latein:** 4 Std. Leeder. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre, soweit für die Lektüre erforderlich. Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen im Anschluss an Ostermann für III. Gelesen wurde: Caesar bell. Gall. lib. I. cap., I-29, II, III mit Auswahl. Alle 14 Tage abwechselnd Extemporalien oder Exercitien. Grammatik von Müller. **Französisch:** 5 Std. Herforth. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, sowie der Verba avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen. Orthographische Eigentümlichkeiten einiger Verba; die notwendigsten unregelmässigen Verba; die wichtigsten Regeln über die Veränderlichkeit des Participe passé; Fürwörter; Adverb; Präpositionen de und à. Gelesen wurden: Abschnitte aus Voltaire, Charles XII. Sprechübungen, besonders im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen kurzer Abschnitte oder Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an das Gelesene. — Plötz-Kares. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Erwerbung einer genauen Aussprache. Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre und derjenigen syntaktischen Regeln, welche zur Erklärung und Einübung der Formenlehre sowie zum Verständnis der Lektüre dienen, nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht I. Teil. Lekt. 1-25. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Leseübungen, schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch. Lektüre englischer Lesestücke des Elementarbuchs. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale aus dem Gelesenen oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Weströmische Kaiser Geschichte vom Tode des Augustus bis zum Untergange des Reiches, deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil I. **Erdkunde:** 2 Std. Leeder. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische

und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie Heft 3. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Schulz. Planimetrie: Wiederholung des Pensums der IV.; Kreis; Gleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Lösung von Aufgaben. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen; Quadratwurzeln. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. — Kambly-Roeder, Planimetrie; Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Familien der Verwachsen- und Getrenntkronblättrigen mit Wiederholung der früher beschriebenen Arten. Vertreter der Kronblattlosen und Einkeimblättrigen. W. Zoologie: Beschreibung von Gliederfüssern. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Perspektivisches Zeichnen nach Holz- und Eisenmodellen, nach Gefässformen und Naturgegenständen verschiedener Art. Gebundenes Zeichnen: Kreis, Ellipse, Flächenmuster.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Schulz.

Religion: evang. 2 Std. Schulz. Das Evangelium Lucä (Sommer) und die Apostelgeschichte mit Auslassung schwieriger Abschnitte, insbesondere der Reden (Winter). Artikel 3 des 2. Hauptstücks mit Luthers Erklärung. Auswendiglernen einer mässigen Anzahl von Katechismussprüchen und von 4 Kirchenliedern. Wiederholung der Lehraufgaben der vorigen Klassen hinsichtlich des Katechismus, der Sprüche und Lieder. — Henning, Biblische Geschichte. Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. — Kathol. 2 Std. Sappelt. a) Katechismus: 3. Hauptstück: Von den Gnadenmitteln. b) Schuster, Biblische Geschichte: Neues Testament bis zum Leiden des Herrn. **Deutsch:** 3 Std. Balthaser. Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke, Vortrag von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satz; Interpunktionslehre. Aufsätze, Interpunktionsdiktate, Satzbildungen. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für IV. **Latein:** 7 Std. Herforth. Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Moduslehre im Anschluss an das Gelesene. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Ostermann-Müller, 3. Teil. Gelesen wurde aus der Nepos-Bearbeitung des Übungsbuches: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Perikles, Alcibiades, Lysander. Alle 8 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Einübung einer genauen Aussprache. Formenlehre des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, Steigerung desselben, Zahlwörter, Indicativ von avoir und être und regelmässige Konjugation der Verben auf -er, Teilungsartikel nach Plötz-Kares, kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch Ausgabe B. Lektion 1—34. Gelesen wurden die französischen Lesestücke des Lehrbuches. Erste Versuche im Sprechen, im Anschluss an das Gelesene. Aneignung des vorkommenden Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Französische. Orthographische Übungen. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Balthaser. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Kaisers Augustus. — Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer. **Erdkunde:** 2 Std. Balthaser. Physische und politische Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 2. **Mathematik und Rechnen:** 4 Std. Schulz. Planimetrie: Linien, Winkel, Dreieck, Parallelogramm, Trapez. Einführung in die Inhaltsberechnung. Übungsaufgaben. Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, Regeldetri. Zinsrechnung. Anfänge der Buchstabenrechnung. — Kambly-Roeder, Planimetrie; Böhme, Rechenbuch, 5. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung von verwandten Pflanzen, Übersicht über das natürliche Pflanzensystem; Lebenserscheinungen. W. Zoologie: Beschreibung von Kriechtieren, Lurchen und Fischen.

Die Ordnungen der Wirbeltiere. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen stilisierter Pflanzenformen aus dem Flachornamente. Übungen im Aquarellieren. Kreis- und Spiralzeichen mit deren Anwendung.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Ohnesorge.

Religion: evang. 2 Std. Ohnesorge. Biblische Geschichten des N. T.; 2. Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 1. Hauptstück wiederholt. Vier neue Kirchenlieder. — Henning, Bibl. Geschichte. — Kathol. vereinigt mit IV. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 2 Std. und 1 Std. Geschichte. Ohnesorge. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken. Vortrag von erlernten Gedichten. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreibe- und Interpunktions-Übungen in wöchentlichen Diktaten. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 1 Std. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für V. **Latein:** 8 Std. Ohnesorge. Wiederholung des Lehrstoffs der Sexta; Deponentia; Kasus- und Genusregeln; Vervollständigung der Numeralia und Pronomina; Adverbia; Präpositionen; Verba mit abweichenden Stammformen; Verba anomala; einige Konjunktionen, sowie die Hauptregeln über den Acc. c. inf., den Abl. absol. und das Partic. conj. im Anschluss an das Gelesene. Übersetzungen aus Ostermann, im zweiten Halbjahr besonders die zusammenhängenden lateinischen Übungsstücke. Wöchentlich ein halbstündiges Extemporale oder ein in der Klasse vorbereitetes Exerctium als Hausaufgabe. — Ostermann, Übungsbuch für VI und V. **Geschichte:** 1 Std. Ohnesorge. S. Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. Ohnesorge. Das Wichtigste aus der physikalischen und politischen Erdkunde Deutschlands nach Seydlitz, Heft 1. Einführung in das Verständnis des Reliefs, Globus und der Karten. **Rechnen:** 4 Std. Burmeister. Die 4 Grundrechnungen in Brüchen. Einfache Regeldetri. — Böhme, Rechenbuch, 4 Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Bricke. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung von verwandten Pflanzen. W. Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln; Lebensweise, Nutzen und Schaden derselben. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. Stein. Deutsche und lateinische Schrift, Geschäftsaufsätze. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen gradliniger Gebilde von einfachen Flachornamenten nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Schraffierübungen mit Buntstift.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Balthaser.

Religion: evang. 3 Std. Balthaser. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Teilung des Reichs; aus dem N. T. die Festgeschichten. Erstes Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 2. und 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung gelernt; 4 Kirchenlieder. — Henning, Biblische Geschichte. — Kathol. vereinigt mit IV. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. und 1 Std. Geschichte. Balthaser. Lesen, Erklären und Nacherzählen von prosaischen und poetischen Lesestücken. Erklärung und Einübung von 10 Gedichten. Aus der Grammatik: Redeteile, Glieder des einfachen Satzes, Flexion der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Rektion der Präpositionen. Wöchentliche Diktate. — Lebensbilder von Kaiser Wilhelm I. bis Karl dem Grossen. 1 Std. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI. **Latein:** 8 Std. Balthaser. Regelmässige Formenlehre des Substantivums und Adjektivums; Cardinalia und Ordinalia; die wichtigsten Pronomina; die 4 Conjugationen. Übersetzung von Übungsstücken. Wöchentliche schriftliche Übersetzungen, vornehmlich Extemporalien. — Ostermann-Müller, Übungsbuch für VI. **Geschichte:** 1 Std. Balthaser. S. Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. Ohnesorge. Vorbegriffe. Kugelgestalt der Erde: ihre Stellung zur Sonne und zu den übrigen Weltkörpern. Einführung in das Verständnis der Karte. Lage der Erdteile und

Weltmeere zu einander. Die genaue Landeskunde der Provinz Schlesien. **Rechnen:** 4 Std. Brücke. Wiederholung und Erweiterung des Rechnens mit unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Maasse, Gewichte und Münzen und die einfachsten dezimalen Rechnungen. — Böhme, Rechenbuch, 3. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Stein. S. Botanik: Hauptorgane der Pflanzen an etwa 25 Arten eingeübt. W. Zoologie: Beschreibung von 28 Säugetieren und Vögeln. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. Stein. Deutsche und lateinische Schrift; Taktschreiben.

Kein Schüler ist von der Teilnahme am Religionsunterricht befreit worden.

Mosaischer Religionsunterricht

ist durch den am 15. Dezember erfolgten Tod des Predigers Dr. Samter unterbrochen worden.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 229, im Winter 225 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 12, im Winter 12.	im Sommer 1, im Winter 0.
aus anderen Gründen	im Sommer 0, im Winter 0.	im Sommer 0, im Winter 0.
Zusammen	im Sommer 12, im Winter 12.	im Sommer 1, im Winter 0.
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Sommer: 5,2%, im Winter: 5,3%	im Sommer: 0,4%, im Winter: 0,0%.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen vier Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 44, zur grössten 63 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Oberlehrer Dr. Leeder (1. und 3. Abt.) und Zeichen- und Turnlehrer Stein. (2. und 4. Abt.).

Turnplatz und Turnhalle stehen zur Verfügung, ersterer befindet sich unmittelbar vor der Anstalt, letztere in der Nähe derselben, sie können jedoch nicht als zur Schule gehörig betrachtet und von ihr uneingeschränkt benutzt werden, da der Turnplatz ein öffentlicher Platz ist und von Wagen befahren wird und die Gemeindeschulen, die höhere Töchterschule und mehrere Vereine die Turnhalle mit benutzen.

Im Sommer werden in 2 Stunden wöchentlich Turnspiele veranstaltet, die von dem Turnlehrer Stein geleitet werden. Anwesend ist ausserdem je ein Mitglied des Lehrerkollegiums.

Freischwimmer sind 132 Schüler, also 57,6%. 32 Schüler haben das Schwimmen erst im Berichtsjahr erlernt.

b) Gesang.

Gesanglehrer: Kantor Schaefer.

3. Sängerkreis (Sexta) 2 Std. Melodische, rythmische und dynamische Übungen mit Anwendung der Th. Krause'schen Wandernote. Choräle (darunter leichte in rythmischer Form) und ein- und zweistimmige Volkslieder. — 2. Sängerkreis (Quinta) 2 Std. Melodische, rythmische und dynamische Übungen mit Anwendung der Th. Krause'schen Wandernote. Choräle (einige in rythmischer Form) und zweistimmige Volkslieder. — Einführung in die gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten. — 1. Sängerkreis (alle Tenoristen und Bassisten, ausgewählte Sopranisten und Altisten von Quarta an aufwärts). Sopran und Alt je 1 Std. und alle 4 Stimmen 1 Std. Chorgesang. Einstimmig: Choräle in rythmischer Form. Vierstimmig: Motetten von Grell, Lassus, Malan, Decius, Feyl, Hillmer, Schulz, Rohde; einige geistliche Volkslieder und Choräle; Chöre von Mozart, Méhul, Wilhelm, Mücke, Engel, Schrötter, Lange, Neithardt, Edw. Schultz.

Schulbücher.

Die in dem folgenden Verzeichnis aufgeführten Bücher werden in dem Schuljahr 1901/1902 gebraucht werden. **Es wird dringend ersucht, die neuesten, bezw. die unten angegebenen Auflagen zu kaufen.**

Die römischen Ziffern bezeichnen die Klassen, in denen die Bücher gebraucht werden.

Religion:

Bibel. O III—I.
 Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. IV—U III.
 Leimbach, Leitfaden, I. Teil. U III—I. II. Teil. II u. I (Ausg. B.)
 Henning, Biblische Geschichte. VI—V.
 Provinzial-Gesangbuch. VI—I.
 Lern-Stoff. VI—IV.

Deutsch:

Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. VI—III. (III in der Bearbeitung von Foss.)
 Rechtschreibung. VI—I.
 Homers Odyssee und Ilias übers. v. Voss. O III. Ausgabe von Stehle (Freytags-Schulausgaben).
 Schillers Gedichte. U II.
 Schillers Maria Stuart. U II. (Ausgabe von Velhagen und Klasing.)
 Lessings Minna von Barnhelm. U II. (Ausgabe von Velhagen und Klasing.)
 Gude, Auswahl deutscher Dichtungen aus dem Mittelalter. O II.
 Schillers Jungfrau v. Orléans, Goethes Egmont (Ausg. v. Velhagen und Klasing). O II.
 Goethes Iphigenie. I.
 Lessings Hamburg. Dramaturgie I.
 Sophokles' König Ödipus, übers. von Dr. Körner (Otto Hendel, Halle). I.

Latein:

Grammatik zu Ostermanns Übungsbüchern von Müller. IV—O II.
 Grammatik von Ellendt-Seyffert, herausg. von A. Seyffert u. Fries. I.
 Ostermann, Übungsbuch, neue Ausgabe, besorgt von Müller. VI—I.
 (VI u. V mit der Formenlehre als Anhang.)
 Caesar bell. civ. Textausgabe von Paul-Ellger.
 Caesar de bello Gallico, ed. Walther (mit Anmerk.) Heft 1 u. 2 f. U III., Heft 1, 2 u. 3 f. O III.,
 Heft 3 u. 4 f. U II.
 Lateinisches Lexikon v. Georges (kleinere Ausgabe). U III—I.
 Ovid. Metamorph., herausg. v. Siebelis. Teil I. U II., Teil II. O II.
 Livius. Auswahl aus der dritten Dekade, herausg. von P. Meyer. I.
 Vergil. Aen. (Auswahl aus Vergil. Aen. von Lange). I.

Französisch:

Elementarbuch v. Plötz-Kares, Ausgabe B. IV u. U III.
 Sprachlehre v. Plötz-Kares und Übungsbuch Ausgabe B. O III—O I.
 Voltaire, Histoire de Charles XII., herausg. v. E. Pfundheller. (Weidmann.) U u. O III.
 Thierry, Hist. de la Conquête de l'Angleterre par les Normands. (Ausgabe A. von Velhagen
 und Klasing.*) U II.
 Lafontaine, Fabeln. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) U II.
 Corneille, le Cid. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) O II im Sommer.
 Sarcey, le siège de Paris. (Ausgabe Velhagen und Klasing.) O II im Winter.
 Molière, le Misanthrope. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) I.
 Voltaire, Siècle de Louis XIV. II. Teil. (Weidmann.) I.
 Victor Hugo, Gedichte. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) I.
 Französisches Lexikon v. Thibaut-Wüllenweber oder v. Sachs (Schulausgabe). III—I.

Englisch:

Deutschbein-Willenberg, Elementarbuch mit Übungsbuch. U III u. O III.
 Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. II. Teil Syntax. O III—I.
 W. Scott, Tales of a Grandfather, herausg. v. Pfundheller. O III.
 Macaulay, History of England, Teil II. (Weidmann.) I.
 Shakespeare, Macbeth. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) I.
 Longfellow, Evangeline. (Velhagen und Klasing.) O II.
 Dickens, Sketches by Boz. (Ausgabe A. von Velhagen und Klasing.) O II.
 Gardiner, historical biographies. (Ausgabe Renger.) U II.
 Englisch Lexikon. II—I.

Rechnen und Mathematik:

Böhme, Rechenbücher. VI—IV. (In der Neubearbeitung von 1892.)
 Kambly-Roeder, Planimetrie. IV—I.

*) Die sämtlichen französischen und englischen Ausgaben von Velhagen und Klasing **ohne Spezial-Wörterbücher.**

- Kambly-Langguth, Arithmetik und Algebra. O III—I.
 Kambly-Roeder, Trigonometrie. O II—I.
 Kambly-Roeder, Stereometrie. O II—I.
 Gandtner, analytische Geometrie. I.
 Bardey, Aufgabensammlung für Realgymn. III—I.
 Gauss, Logarithmentafel. Kleine Ausgabe. II—I.
- Naturwissenschaften:
 Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie. VI—U II. Zoologie auch 2. Teil. U II.
 Wossidlo, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. II—I.
 Rüdorff, Grundriss der Chemie. O II u. I.
 Rüdorff, Leitfaden zur qualitativen Analyse.
 Sumpf, Schulphysik. II u. I.
- Geschichte und Erdkunde:
 Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen (a. alte Geschichte, b. Geschichte des Mittelalters, c. neuere Geschichte). II. u. I.
 Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte. Teil I. U III. u. O III. Teil II. O III u. U II.
 Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer. IV.
 Putzgers historischer Schulatlas. IV—I.
 v. Seydlitz, Geographie. Ausgabe D, Heft 1 V; 2 IV; 3 U III; 4 O III; 5 U II.
 Debes' Schulatlas für die Oberklassen höh. Lehranstalten (in Verbind. mit Kirchhoff und Kropatschek). U III—I.
 Debes' Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (ohne physik. Anhang). V. u. IV.
- Gesang:
 Liederkranz v. Erk u. Greef, neue Ausgabe, 1. Heft, Abtheilung B. (VI—V.)
 Chorlieder v. Greef, 1. Heft. (IV—I.)

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Königliches Provinzial-Schulkollegium, 7. März 1900: Zur Historiker-Versammlung in Halle (4. bis 7. April) kann Urlaub erteilt werden.
15. März: Über Anordnungen bei ansteckenden Krankheiten hat nicht das Königliche Provinzial-Schulkollegium zu befinden, sondern in Städten, die unter dem Landrat stehen, der Landrat, in allen anderen Fällen die Ortspolizeibehörde.
26. März: Für den archäologischen Kursus vom 5. bis 13. Juni in Bonn und Trier und die Zeichenlehrer-Versammlung vom 4. bis 6. Juni in Berlin wird Urlaub bewilligt.
30. März: Im Auftrag des Königlichen Ministeriums übersendet das Königliche Provinzial-Schulkollegium ein von Sr. Majestät zur Verfügung gestelltes Exemplar des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus als Prämie für einen würdigen Schüler.
30. März: Turnlehrer-Kursus in Berlin.
23. April: Auf die Bedeutung der am 6. Mai eintretenden Grossjährigkeit des Kronprinzen soll am 5. Mai im Unterricht hingewiesen werden.
28. April, bzw. 30. April, 2. und 7. Mai: Die Privatschüler Fritz Jasser aus Liegnitz, Alexander Schmidt aus Liegnitz, Otto Reimann aus Hirschberg und Victor Hessen aus Görlitz werden dem hiesigen Realgymnasium zur Ablegung der Prüfung für die Prima-reife überwiesen.
30. April: Für die Versammlung des Vereins für Mathematik und Naturwissenschaften vom 4. bis 7. Juni in Hamburg wird Urlaub erteilt.
30. April: Das Werk „Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland“ von Dr. R. Graf Stillfried-Alcántara und Prof. Dr. Bernh. Kugler wird zur Anschaffung empfohlen.
3. Mai: Die Wandtafel deutscher Kriegsschiffe ist in zweiter Auflage erschienen.
12. Mai: Turnlehrer-Versammlung vom 3. bis 6. Juni in Magdeburg.
31. Mai: Im Religionsunterricht sind die Perikopen in der vom Oberkirchenrat herausgegebenen Zusammenstellung zu benutzen.
19. Juni: Naturwissenschaftlicher Kursus in Frankfurt a. M.
25. Juni: Archäologischer Kursus in Italien.
2. Juli: Die 100teiligen Thermometer sind anzuschaffen.

22. Juli: Naturwissenschaftlicher Kursus in Berlin.
13. August: Versammlung der Naturforscher und Ärzte in Aachen.
25. und 28. September: Die Werke „Graf Moltke“ von Müller-Bohn und „Forstbotanisches Merkbuch, I. Westpreussen“ sind zu ermässigten Preisen zu haben.
3. Oktober: Die Anstalt erhält zwei Exemplare der Schrift „Johann Güttenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst“ von Prof. Dr. Martens zur Verteilung als Prämien.
12. Oktober: Ferienordnung für 1901: Ostern: Donnerstag, den 28. März, bis Freitag, den 12. April. Pfingsten: Freitag, den 24. Mai, bis Freitag, den 31. Mai. Sommer: Donnerstag, den 4. Juli, bis Donnerstag, den 8. August. Michaelis: Dienstag, den 1. Oktober, bis Freitag, den 11. Oktober. Weihnachten: Donnerstag, den 19. Dezember, bis Freitag, den 3. Januar 1902.
15. Oktober: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet das erste Heft des Lehrmittelverzeichnisses für den Zeichenunterricht.
25. Oktober: Auf das Werk „Zweihundert Jahre preussisches Königtum“ von Fr. Polack wird aufmerksam gemacht.
26. Oktober: Das Buch „Ein deutscher Seeoffizier“, II. Abteilung, von Frau Hedwig Hirschberg herausgegeben, wird zur Anschaffung für die Schülerbibliothek empfohlen.
1. November: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium genehmigt, dass der Pfarramtskandidat Kiewitz den erkrankten Oberlehrer Balthaser bis Weihnachten vertritt.
2. November: Die Wandkarten der deutschen Kolonien sind zu ermässigten Preisen zu haben.
28. November: Der Anstalt werden zwei Exemplare des Werkes „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande im Herbst 1898“ als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers zur Verteilung als Prämien an gute evangelische Schüler überwiesen.
11. Dezember: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium macht auf die Sammlung von See-, Flottenliedern und Meerespoesien, von Jul. Lohmeyer unter dem Titel „Zur See, mein Volk!“ herausgegeben, aufmerksam, ebenso
12. Dezember auf das im Verlage von G. Wigand in Leipzig erschienene Bilderwerk „Brandenburgisch-Preussische Regenten aus dem Hause Hohenzollern“ — 20 Bildnisse mit den Wahlsprüchen.
29. Dezember: Die Abschlussprüfung in der Unter-Secunda kommt von Ostern 1901 an in Wegfall.
3. Januar 1901: Im Hinblick auf das zweihundertjährige Jubiläum des Königreichs Preussen soll am 18. Januar eine entsprechende Feier veranstaltet werden und der Unterricht ausfallen. Bezüglich des Geburtstages Sr. Majestät, welcher auf einen Sonntag fällt, wird bestimmt, dass bereits am Tage vorher auf die Bedeutung des Tages hingewiesen, von besonderen feierlichen Veranstaltungen aber im Hinblick auf die voraufgegangene nationale Feier abgesehen werde.
4. Januar: Die „Deutsche Litteraturzeitung“ ist für die Lehrerbibliotheken zur Anschaffung geeignet.
9. Januar: Durch Ministerial-Verfügung wird bestimmt, dass bis auf Weiteres auch über den 1. April 1901 hinaus mit Draht geheftete Bücher und Hefte zum Schulgebrauch zugelassen werden sollen, sofern Gewähr dafür geleistet ist, dass bei einer im übrigen zweckmässigen Ausführung der Heftung zu dieser ausschliesslich nichtrostende Metallkompositionen verwendet und die Klammerenden gehörig verdeckt werden. Betreffs der in die Bibliotheken aufzunehmenden Bücher hat es bei den bisherigen Bestimmungen zu bewenden, für solche Bücher muss also das Verfahren der Fadenheftung zur Anwendung kommen.
10. Januar: Das Realgymnasium erhält auf Veranlassung Sr. Majestät 50 Exemplare eines von dem Professor E. Doepler hergestellten farbigen Gedenkblattes, die bei der Feier des zweihundertjährigen Jubiläums des Königreichs Preussen an Schüler zu verteilen sind.
11. Januar: Die elf Oberprimaner Hassel, Knappe, Puppe, Pilz, Winderlich, Brodtmann, Nasedy, Laskau, Salomon, Seibt, Gründel werden zur Reiteprüfung zugelassen.
14. Januar: Durch Ministerialverfügung wird der von den Akademien der Wissenschaften zu Berlin, Göttingen, Leipzig, München, Wien in gemeinsamer Arbeit in Angriff genommene „Thesaurus linguae latinae“ zur Anschaffung empfohlen.

31. Januar, bezw. 4. Februar: Vom 11. bis 19. April findet in Berlin ein archäologischer Kursus und vom 26. März bis 5. April ebenda ein englischer Doppelkursus statt.

6. Februar: Die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Wendt am Königlichen Gymnasium zu Sorau zum Oberlehrer am hiesigen Realgymnasium wird genehmigt.

III. Jahrbuch der Schule.

Bei der Entlassung der Abiturienten und der Austeilung der Osterzeugnisse erhielten folgende Schüler in Anerkennung ihres Fleisses und Wohlverhaltens Bücher zum Geschenk: Hassel (UI), Lehmann II (OII), Richter (UII), Suckel (OIII), Schoiack (UIII), Neubauer (IV), Sündermann (V), Drabeck (VI).

Das neue Schuljahr begann Donnerstag, den 19. April.

Die im Sommer zweimal in der Woche (Dienstag und Donnerstag von 6 bis 7 Uhr abends) veranstalteten Turnspiele wurden von Herrn Stein geleitet. Anwesend war ausserdem je ein Mitglied des Lehrerkollegiums.

Am 12. Juni unternahmen die Primaner, Ober- und Untersekundaner zusammen unter Leitung ihrer Klassenlehrer, denen sich Herr Oberlehrer Bricke anschloss, einen Ausflug nach den Dalkauer Bergen, die Ober- und Untertertianer über den Weissen Berg nach Saabor, die Quartaner über Lansitz nach dem Oderwald, die Quintaner und Sextaner nach Arnholds Mühle.

Bei den am 15. Juni, 18. Oktober 1900, am 9. und 22. März 1901 zum Andenken an die Majestäten Kaiser Wilhelm I und Kaiser Friedrich veranstalteten Andachten hielten die Herren Professor Dr. Walther, Professor Burmeister, Professor Herforth und Oberlehrer Bricke die Ansprachen an die Schüler.

Am 21. August revidierte Herr Kanonikus Dr. Flassig den katholischen Religionsunterricht.

Wegen der Hitze fiel am 14. Juni, 3. Juli, 20., 21., 23. und 24. August der Unterricht von 11 Uhr an aus.

Auch in diesem Jahr wurde mit der Feier des Sedantages das althergebrachte Oderwald-Schulfest verbunden, das in der gewohnten Weise am 2. September begangen wurde. Der Primus omnium Hassel hielt die auf die Bedeutung des Tages bezügliche Ansprache. Für die von den städtischen Behörden freundlichst bewilligten 40 Mark waren Geschenke gekauft worden, welche die Schüler der mittleren und unteren Klassen erhielten.

Die schriftliche Abschlussprüfung wurde vom 10. bis 14. September abgehalten, die mündliche fand am 25. September unter dem Vorsitz des Unterzeichneten statt.

Am Ende des Sommersemesters erkrankte Herr Oberlehrer Balthaser an einer Eiterung der Stirnhöhle, deren Heilung einen längeren Aufenthalt in Breslau nötig machte. Nachdem er mehrere Wochen von den Kollegen vertreten worden war, bewilligten die städtischen Behörden die für seine Vertretung bis Weihnachten entstehenden Kosten. Da das Königliche Provinzial-Schulkollegium keinen Hilfslehrer zur Verfügung hatte, so gab der Pfarramtskandidat Herr Kiewitz vom 29. Oktober bis 19. Dezember die Stunden des Herrn Oberlehrer Balthaser. Mit dem Beginn des neuen Jahres übernahm dieser seinen Unterricht wieder in vollem Umfang.

Vertreten wurden ausserdem Herr Oberlehrer Bricke am 17. Mai (Todesfall), Herr Oberlehrer Schulz am 18. Oktober, 1. November, 17. Januar (Schöffe), Herr Stein am 7. und 8. Juni (Zeichenlehrer-Versammlung) und am 3. Januar 1901 (Schöffe).

Am 14. und 15. Oktober wurde das 750jährige Weinbau-Jubiläum in Grünberg gefeiert. Das Lehrerkollegium beteiligte sich am 14. an dem Kirchgang und dem Festessen. Am 15. fiel der Unterricht von 11 bis 1 Uhr aus, damit die Schüler das Konzert der auswärtigen Militärkapellen auf dem Kaiser Wilhelms-Platz anhören konnten.

Am 15. Dezember starb im Alter von 71 Jahren der Rabbiner Herr Dr. Samter, der den mosaischen Religionsunterricht am hiesigen Realgymnasium seit Ostern 1868 erteilt

hat. Der Unterzeichnete, Herr Professor Burmeister und die jüdischen Schüler des Realgymnasiums erwiesen ihm die letzte Ehre.

Das 200jährige Jubiläum des Königreichs Preussen wurde am 18. Januar in dem grossen Saal des Schützenhauses durch einen öffentlichen Festakt gefeiert. Herr Professor Burmeister hielt die Festrede über „die Entwicklung Preussens in den letzten zwei Jahrhunderten“. Deklamationen von Schülern der einzelnen Klassen wechselten mit Vorträgen von Liedern durch den Sängchor der Anstalt. Die auf Veranlassung Sr. Majestät dem Realgymnasium zur Verleihung an diesem Festtage übersandten 50 Gedenkblätter wurden verteilt an: OI: Hassel, Knappe, Puppe, UI: Suckel, Eckstein, Winderlich, Lehmann, Hoppe, OIIa: Manig, Sagner, Richter, Herfurth, Meyer, OIIb: Gründel, UII: Suckel, Eckert, Richter, Fitzner, OIII: Jacobson, Schoiack, Zachow, Baumert, Bournot, Kleckow, UIII: Neubauer, Wilke, Klossmann, Mielke, Wender, Thiel, Hänisch, Wirth, IV: Sündermann, Pick, Bitterlich, Kabisch, Bromme, Bork, V: Drabeck, Peterzelt, Ullrich, Salomon, Wendenburg, VI: Stieger, Pätzolt, Jacobson, Meyer, Köhler, Ribbeck, Schön.

Des Geburtstags des Kaisers, der auf einen Sonntag fiel, wurde bereits am Tage vorher im Unterricht und in der Wochenandacht der Bedeutung des Tages entsprechend gedacht.

Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 11. bis 16. Februar statt, die mündliche am 14. März unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Holfeld. Alle elf Abiturienten: Hassel, Knappe, Puppe, Pils, Winderlich, Brodtmann, Nasedy, Laskau, Salomon, Seibt, Gründel wurden für reif erklärt, Hassel und Winderlich ohne mündliche Prüfung.

Zu Ostern verlässt uns Herr Oberlehrer Bricke, um einem ehrenvollen Ruf an das Königliche Friedrichs-Gymnasium in Breslau zu folgen. Herr Oberlehrer Bricke ist seit Ostern 1883 Lehrer an dem hiesigen Realgymnasium. Er hat diese ganze Zeit lang seine Pflichten mit grosser Gewissenhaftigkeit und Treue erfüllt und ist uns ein lieber Kollege gewesen, den wir nur sehr ungern scheiden sehen. Möge es ihm und den Seinigen gelingen, sich recht bald in die neuen Verhältnisse hineinzuleben, und mögen sie sich in ihnen wohl fühlen!

Zum Ersatz für Herrn Oberlehrer Bricke ist der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Wendt am Königlichen Gymnasium zu Sorau vom Magistrat zum Oberlehrer gewählt und vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium bestätigt worden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Besuchsverhältnisse während des Schuljahres 1900/1901.

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	8	11	16	22	22	31	45	27	26	208
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1899/1900	7	—	1	4	1	1	3	—	1	18
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	10	12	19	24	34	23	23	—	156
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	3	—	1	31	36
4. Besuch zu Anfang des Schuljahres 1900/1901	12	10	18	25	26	43	31	28	33	226
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	2	—	2	—	—	—	1	—	5
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV	V.	VI.	Sa.
8. Besuch zu Anfang des Winterhalbjahres	12	8	21	20	26	43	31	30	33	224
9. Zugang im Winterhalbjahr	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	—	—	1	1	3
11. Besuch am 1. Februar 1901	13	8	20	20	26	43	31	29	32	222
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	19,46	17,67	17,36	16,40	15,09	13,93	12,89	12,03	10,58	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	197	19	—	10	162	57	7
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	195	20	—	9	157	61	6
3. Am 1. Februar 1901	193	20	—	9	157	60	5

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1900: 16, zu Michaelis 1900: 5, davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen zu Ostern: 4, zu Michaelis: 1.

- Bemerkungen: 1. Als Zeitpunkt für die Besuchszahlen unter No. 4 und 8 gilt der Schluss der ersten Schulwoche.
2. Das Zeichen \sim bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1901.

157. Karl Hassel, geb. den 12. Juni 1883 zu Grünberg i. Schl., evang., Sohn des Volksschullehrers Hassel in Grünberg i. Schl., war 9 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will Mathematik und Physik studieren.

158. Fritz Knappe, geb. den 26. Dezember 1881 zu Crossen a. O., evang., Sohn des Friseurs Knappe in Crossen a. O., war 3 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will neuere Sprachen studieren.

159. Bernhard Puppe, geb. den 15. August 1882 zu Schadendorf, Kreis Sprottau, evang., Sohn des Gutsbesitzers Puppe in Schadendorf, war 3 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will sich dem Steuerfach widmen.

160. Alfred Pilz, geb. den 18. März 1880 zu Wilhelmshaven, evang., Sohn des verstorbenen Marine-Garnison-Küsters Pilz in Wilhelmshaven, war $7\frac{3}{4}$ Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will sich dem Postfach widmen.

161. Otto Winderlich, geb. den 19. Februar 1881 zu Buschgotthardtschütten, Kreis Siegen, evang., Sohn des verstorbenen Postdirektors Winderlich in Lissa, war 6 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will sich dem Baufach widmen.

162. Hans Brodtmann, geb. den 23. November 1881 zu Neusalz a. O., katholisch, Sohn des Kaufmanns Brodtmann in Neusalz a. O., war 6 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will sich dem Bankfach widmen.

163. Richard Nasedy, geb. den 30. September 1881 zu Boyadel, Kreis Grünberg, evang., Sohn des Domänenpächters Nasedy in Bork, Kreis Züllichau, war 11 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will das Bergfach studieren.

164. Alfred Laskau, geb. den 18. September 1881 zu Grünberg i. Schl., mosaisch, Sohn des Banquiers und Rittergutsbesitzers Laskau in Grünberg i. Schl., war 11 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 3 Jahre in Prima. Er will Jura studieren.

165. Kurt Salomon, geb. den 8. Juni 1881 zu Grünberg i. Schl., mosaisch, Sohn des Fabrikbesitzers Salomon früher in Grünberg i. Schl., jetzt in Berlin, war 11 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will Jura studieren.

166. Arthur Seibt, geb. den 12. Dezember 1880 zu Saabor, evang., Sohn des Kaufmanns Seibt in Saabor, war 7 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 3 Jahre in Prima. Er will sich dem Bankfach widmen.

167. Cesar Gründel, geb. den 25. November 1881 zu Lima, evang., Sohn des Kaufmanns Gründel in Lima, war 9 Jahre auf dem Realgymnasium und zwar 2 Jahre in Prima. Er will das Baufach studieren.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek**, unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Schulz, vermehrte sich in diesem Jahre von 5955 auf 6045 Bände.

An Geschenken erhielten wir: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen und je 2 Exemplare folgender Werke: 1. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1899, 2. dasselbe für 1900, 3. Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle, 4. Handels- und Machtpolitik, von den Professoren Schmoller, Sering und Wagner veröffentlichte Reden und Aufsätze 1. Band, 5. dasselbe 2. Band, vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium. May, Beiträge zur Stammkunde der deutschen Sprache, vom Verfasser. Denkwürdigkeiten aus dem Leben des Feldmarschalls Kriegsministers von Roon, von Herrn Postbaurat Kux. Lasker-Gerhard, Des deutschen Volkes Erhebung, von Oberlehrer Schulz. Histoire de Polybe, traduite par Thuillier, von Herrn Oberleutnant a. D. Brockes. Breuer, Theorie und Praxis der Functionen einer complexen Variablen, vom Verfasser. Max Müller, Alte Zeiten, alte Freunde, von Herrn Buchhändler Brocke.

An Zeitschriften und Journalen wurden mitgehalten: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen; Zarncke, Centralblatt; Langbein-Dahn, Pädag. Archiv; Schlömilch, Zeitschr. f. Math. u. Phys.; Ilberg u. Richter, Neue Jahrb. f. Philol. u. Pädag.; Herrig-Tobler, Archiv f. neuere Sprachen; Grünhagen, Zeitschrift des Ver. f. Gesch. u. Alterth. Schlesiens; Sybel-Meinecke, Histor. Zeitschr.; Umlauft, Rundschau f. Gesch. u. Geogr.; Leo, Jahrb. d. d. Shakespearegesellschaft; Gröber, Zeitschr. f. rom. Philol.; Anglia, Zeitschr. f. engl. Philol.; Scriptorum rerum Silesiacarum; Codex, diplomaticus Silesiae; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Poske-Schwalbe, Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Euler, Monatsschrift für das Turnwesen; Mushacke, Schulkalender; Kasten, Neuphilol. Centralblatt.

Fortgesetzt wurden: I. und W. Grimm, Deutsches Wörterbuch; Murray, A new English Dictionary; Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen.

Angekauft wurden ferner: Pfister, Das deutsche Vaterland; Andree, Allgemeiner Handatlas; Lavis-Rimbaud, Histoire générale. Tome VIII: La révolution française; Hansen, Pflanzengeographische Tafeln; Fontane, Gedichte; Teetz, Aufgaben aus deutschen epischen und lyrischen Gedichten, Heft 1—3; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Band 54—60; Dietlein-Polack-Gosche, Aus deutschen Lesebüchern, Band I. u. II; Nansen, In Nacht und Eis, Supplementband; Biese, Die Philosophie des Metaphorischen; Sammlung der Aufgaben des Aufgabenrepertoriums der Zeitschrift für mathematischen Unterricht; Foerster, Aus Grünbergs Vergangenheit; Chun, Aus den Tiefen des Weltmeers; Fuhrmann, Synthetische Beweise der planim. Sätze; Müller-Bohn, Graf Moltke; Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung; Marks, Königin Elisabeth von England; Kaiserworte, Hannover, Dunkmann; Hentschel-Maerkel, Umschau in Heimat und Fremde. II. Band: Europa; Lohmeyer, Zur See, mein Volk.

2. Die **Schülerbibliothek**, bestehend aus 1602 Bänden, unter Verwaltung der Herren Oberlehrer Prof. Dr. Waltherr, Dr. Leeder, Schulz und Ohnesorge. I. u. II. Geschenkt wurden vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium je 3 Exemplare folgender Werke: 1. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1899, 2. dasselbe für 1900, 3. Nauticus. Beiträge zur Flottennovelle, 4. Handels- und Machtpolitik, von den Professoren Schmoller, Sering und Wagner veröffentlichte Reden und Aufsätze; vom Reichs-Marineamt: Th. Lieden, Die deutsche Hansa. Angekauft wurden: Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1, 2, 3; Überall, Zeitschrift des deutschen Flottenvereins 1900; Lohr, Ein Gang durch die Ruinen Roms; H. Landor, Auf verbotenen Wegen, Reisen und Abenteuer in Thibet; Müller-Bohn, Graf Moltke; Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier, „Prinz Adalbert-Reise“; Garlepp, Ein vergessener Held Friedrichs des Grossen; L. Hoffmeyer, Unser Preussen; Doepler jun. u. Ranisch, Walhall, die Götterwelt der Germanen.

III. Hirschberg, Ein deutscher Seeoffizier, Teil II; Deutsches Knabenbuch, XIV; v. Golmen, Albrecht der Bär; Otto IV. mit dem Pfeile; Waldemar der Grosse; Unter dem Wittelsbacher; Richter, Brandenburg-Preussens Vorzeit; Die Ahnen der preussischen Könige; May, Winnetou, Am Rio de La Plata; v. Köppen, Helmuth von Moltke; Laverrenz, Unter deutscher Kriegsflagge (in zwei Exemplaren); May, Der schwarze Mustang; Polack, Zweihundert Jahre preussisches Königtum.

IV. Richter, Hermann von Salza und Hermann Balk; Richter, Heinrich Monte; Richter, Winrich von Kniprode und Henning Schindekopf; Richter, Der Retter der Marienburg; Richter, Wie Westpreussen an Polen fiel; Polack, Zweihundert Jahre preussisches Königtum.

V. Polack, Zweihundert Jahre preussisches Königtum; O. Richter, Der Müller von Kaymen; Cordelia, Kleine Helden; Weber, Kleine Knaben — Grosse Helden; Neumann, Drahtbinder-Franz. Zerlesene Bücher wurden ergänzt.

VI. Polack, Zweihundert Jahre preussisches Königtum. Ergänzung abgegriffener Bücher.

3. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen**, a. unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Bricke, b.-c. unter Aufsicht des Herrn Professor Burmeister.

- a) Die physikalische Sammlung: 1 Rühmkorffscher Funken-Induktor von 15 cm Funkenlänge, 1 Röntgenröhre, 6 Zinkcylinder, 6 Kohlenklemmen, 6 Zinkklemmen, 1 Telephon, 2 Thermometer, 2 signierte Gefässe, Herr Postdirektor Weddigen schenkte ein Kabelstück und der Sextaner Triebeneck ein Trocken-Element.
- b) Die chemische Sammlung: Die Geräte wurden ergänzt und vermehrt; von Herrn Scholz, Stud. der Hüttenkunde, versch. Eisensorten.
- c) Die mineralogische Sammlung: 10 Dünnschliffe; die Entstehung der Ackererde aus Granit (8 Kästen); von Herrn Bergreferendar E. Schroeder: 8 Mineralien, 5 Petrefakte.
- d) Die botanische Sammlung: 9 mikroskopische Präparate; von Herrn Stadtrat Mülsch: durch Blitzschlag zersplittertes Eichenholz; durch Perideomium veränderte Zweigbildung der Kiefer; von Herrn Kaiserl. Obermaschinenmeister Möller: Früchte des Kaffeebaumes; von Herrn Oberlehrer Schulz: Früchte des Ölbaumes.
- e) Die zoologische Sammlung: 13 mikroskopische Präparate; 6 Spirituspräparate; 1 Trockenpräparat; von Herrn W. Sommerfeld: 7 Spirituspräparate; von Herrn Obersteuercontrolleur Theurich: 1 St. verst. Hirschgeweih; von den Erben des Herrn von Zimmermann: 12 ausgestopfte Vögel; von Herrn Fabrikbesitzer H. Schulz: 1 Haut des Jacaru; von Pilz OI: 2 Spirituspräparate und 8 Exemplare des roten Seesterns.

4. Die Gerätschaften für den **Zeichenunterricht**, unter Aufsicht des Herrn Stein, wurden vermehrt: I. durch 16 Holzkörper, 2 Gläser, 1 Tasse, 1 Wandlampe, 10 künstliche Blumen, div. Malstudien, 2 Holzfüllungen; — II. durch 19 Ornamente und Fliesen (Geschenk von Herrn Stadtrat Ribbeck); — III. 7 ausgestopfte Vögel (Geschenk von Herrn Kaufmann Seidel); — IV. 12 Gefässformen (Geschenk von Herrn Kaufmann Schwalbe).

5. Der **Notenschatz**, unter Aufsicht des Herrn Kantor Schaefer, wurde vermehrt durch: 8 patriotische Gesänge und Liederkranz von Erk u. Greef, neue Ausgabe, 1 Heft, Abteilung B.

6. Die **Sammlung für Erdkunde**, unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Dr. Leeder, wurde durch folgende Wandkarten vermehrt: v. Spruner-Bretschneider, Historischer Wandatlas, Nr. 4; Leeder, Palästina.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld wurden von den städtischen Behörden erlassen: auf stiftungsmässige Freistellen 840 M. Aus der Nathan-Abraham-Stiftung wurden 56 M., aus der Emanuel-Lisette-Laskau-Stiftung 120 M. für verschiedene Schüler an Schulgeld gezahlt.

Das Stipendium der Aumann-Stiftung (116 M.), das Pirschersche Stipendium (151 M. 50 Pf.), das Reich-Jeuthesche Stipendium (200 M.), das Atzler-Stipendium (60 M. 75 Pf.), das Helbig'sche Stipendium (52 M. 50 Pf.) wurden an Studenten, die frühere Schüler der Anstalt sind, verliehen.

Einnahmen der Unterstützungskasse (bis 11. März 1901).

Kassenbestand nach dem Programm Ostern 1900	731 M. 46 Pf.
Dritter und vierter Vortrag vom Winter 1899/1900 an der Abendkasse	1 - 75 -
Herr Louis Laskau	30 - — -
Abiturient Suckel	3 - — -
- Finke	3 - — -
- Karl Brodtmann	10 - — -
- Schmah	10 - — -
- Scholz	3 - — -
- Kloss	3 - — -
- Müller	3 - — -
Obersecundaner Oskar Jancke	5 - — -
Untersecundaner Franz Jahn	5 - — -
- Mannheim	3 - — -
- Erich Seibt	3 - — -
- Barda	10 - — -
1 Programmabhandlung verkauft	— - 75 -
9 erneuerte Schulordnungen (Ostern 1900)	1 - 80 -
13 - - - (Michaelis 1900)	2 - 60 -
Unterprimaner Jacobs	5 - — -
Untersecundaner Hellmuth Wolff	5 - — -
Zinsen von der Sparkasse bis Dezember 1900	18 - 14 -
	<hr/>
Summa	857 M. 50 Pf.

Ausgaben:

Für Unterstützung von Schülern und für Schulzwecke	89 M. 55 Pf.
Weitere Kosten für Vorlesungen und Unterhaltungs-Abend (s. voriges Programm)	40 - 67 -
Musik zum Sedanfest	90 - — -
Musik zum 18. Januar 1901	10 - — -
Defizit vom Sedanfest	19 - 35 -
Prämien	38 - 50 -
Unterstützungsbibliothek	88 - 25 -
	<hr/>
Summa	376 M. 32 Pf.

Einnahmen	857 M. 50 Pf.
Ausgaben	376 - 32 -
	<hr/>

Bestand am 11. März 1901 481 M. 18 Pf.

Davon befinden sich 468 M. auf der städtischen Sparkasse.

Allen Freunden der Schule, welche durch ihre freundliche Unterstützung die oben genannten Zuwendungen und Einnahmen ermöglicht haben, spreche ich im Namen des Lehrerkollegiums den herzlichsten Dank aus.



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr schliesst **Donnerstag, den 28. März**, mit der Entlassung der Abiturienten, der Censurverteilung und Versetzung; das neue beginnt **Freitag, den 12. April**, morgens 8 Uhr. Zur Anmeldung neuer Schüler bin ich **Sonnabend, den 30. März, von 10 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer** im Realgymnasium bereit.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler erfolgt **Donnerstag, den 11. April**, von 10 Uhr ab. Die Aufzunehmenden haben Tauf- oder Geburtsschein, Impfschein, bezw. falls sie das zwölfte Jahr überschritten haben, den Schein über erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Schüler, die schon eine öffentliche Schule besucht haben, müssen ausserdem das Abgangszeugnis von derselben mitbringen. Pensionen können von mir nachgewiesen werden.

Der Realgymnasial-Direktor.

Dr. H. Raeder.

Schüler-Verzeichnis.

Die Ordnung ist die durch die Weihnachtscensur bestimmte. Schüler, deren Heimat nicht angegeben ist, sind aus Grünberg.

* bezeichnet die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

I. Prima.

a. Ober-Prima.

1. Karl Hassel.
2. Fritz Knappe aus Crossen a. O.
3. Bernhard Puppe aus Schandendorf, Kreis Sprottau.
4. Alfred Pils aus Wilhelmshaven.
5. Otto Winderlich.
6. Hans Brodtmann aus Neusalz.
7. Richard Nasedy aus Bork, Kreis Züllichau.
8. Alfred Laskau.
9. Curt Salomon.
10. Arthur Seibt aus Saabor.
11. Cesar Gründel aus Lima.
12. Curt Brucks.
13. Paul Gumtz a. Kolmar in Posen.

b. Unter-Prima.

1. Richard Suckel.
2. Emanuel Eckstein.
3. Hugo Winderlich.
4. Arthur Lehmann aus Pritttag, Kreis Grünberg.
5. Fritz Hoppe.
6. Erich Gutsche aus Bentschen.
7. Rulemann Jahn.
8. Werner Ribbeck.
9. *Hans Lehmann aus Guben.
10. *Alfred Jacobs aus Berlin.

2. Ober-Secunda a.

1. Erhard Manig aus Oppeln.
2. Kurt Sagner aus Oderwald bei Neusalz.
3. Karl Richter.
4. Willi Herfurth.
5. Friedrich Meyer.
6. Adolf Burucker.
7. Karl Wolff aus Sprottau.
8. Otto Gamp aus Oblath bei Züllichau.
9. Ernst Neubauer.
10. Alwin Schyia aus Neusalz.
11. Willi Koch.
12. Alfred Rendschmidt.
13. Ernst Rindfleisch.
14. Eckart v. Schmeling aus Seyffersdorf, Kreis Freystadt.
15. Hans Fritsche.
16. Georg Sommer.
17. Paul Derlig.
18. *Hellmuth Wolff aus Finsterwalde.

3. Ober-Secunda b. und Unter-Secunda.

1. Julius Gründel aus Lima.
2. Alfred Schneider.
3. Willi Frieztsche a. Beuthen a. O.
4. *Hugo Pilz.
5. *Roland Kleckow.

1. Felix Suckel.
2. Kurt Eckert.
3. Hans Richter.
4. Hans Fitzner.
5. Kurt Geicke aus Neusalz a. O.
6. Alfred Krafft aus Kosel, Kreis Sagan.
7. Wilhelm Fiedler.
8. Karl Raetsch.
9. Joachim Garve aus Neusalz a. O.
10. Wilhelm Krumbholtz aus Bockwitz, Kreis Sprottau.
11. Ernst Weigel.
12. Ernst Peltner.
13. Oskar Vierling.
14. Kurt Mülsch.
15. Friedrich Eichler.
16. Willy Schyia aus Neusalz a. O.
17. Ernst Fritze.
18. Paul Nasedy aus Bork, Kreis Züllichau.
19. Albert Raeder.
20. Herbert Bischoff a. Neusalz a. O.

4. Ober-Tertia.

1. Fritz Jacobson.
2. Curt Schoiack aus Neusalz a. O.
3. Richard Zachow aus Kleinitz.
4. Wilmar Baumert.
5. Conrad Bournot.
6. Wolfram Kleckow.
7. Hermann Simon a. Crossen a. O.
8. Otto Bork.
9. Martin Fleischer.
10. Johannes Bork.
11. Reinhold Kühnel aus Neusalz a. O.
12. Fritz Göttlich aus Neusalz a. O.
13. Walther Zimmermann.
14. Erich Dallmann a. Neusalz a. O.
15. Willi von Nordeck.
16. Erich Nasedey aus Bork, Kreis Züllichau.
17. Herbert Schmah.
18. Fritz Pilz.

19. Arthur Bielefeldt.
20. Wolfgang Edel.
21. Otto Jännsch.
22. Gerhard Härpfer.
23. Theodor Thiel.
24. Willi Hoffmann.
25. Willi Goldner.
26. Martin Wiener.

5. Unter-Tertia.

1. Hans Neubauer.
2. Erich Wilke.
3. Johannes Klosmann a. Neusalz.
4. Bernhard Mielke aus Neusalz.
5. Georg Wender.
6. Fritz Thiel aus Freystadt.
7. Gustav Haenitsch.
8. Gerhard Wirth.
9. Kurt Peschel.
10. Fritz Schulz.
11. Fritz Krause.
12. Felix Balcke aus Christianstadt.
13. Erich Rother aus Freystadt.
14. Albrecht Bischoff aus Neusalz.
15. Kurt Lorenz.
16. Martin Jäckel.
17. Ernst Lehfeld.
18. Kurt Bethke.
19. Friedrich Draeger.
20. Kurt Winkler.
21. Georg Gärtner.
22. Hans Rosenthal.
23. Kurt Schild aus Neusalz a. O.
24. Karl Stein.
25. Walther Müller aus Dresden.
26. Martin Schirmer.
27. Heinrich Brand.
28. Julius Draeger.
29. Johannes Chaloner.
30. Willi Werner.
31. Heinrich Lonicer.
32. Johannes Lonicer.
33. Kurt Grosspietsch.
34. Bruno Hesse aus Neusalz.
35. Karl Jancke.
36. Max Gutsche aus Bentschen.
37. Johannes Sanniter.
38. Heinrich Rothe.
39. Arthur Eckstein.
40. Ernst Zimmermann.
41. Bruno Schindler.
42. Ernst Hoffmann.
43. Hans Freyer.

6. Quarta.

1. Ernst Sündermann.
2. Rudolf Pick.
3. Kurt Bitterlich.
4. Otto Kabisch.
5. Willi Bromme.
6. Fritz Bork.
7. Alex Triebeneck.
8. Alfred Fechner.
9. Georg Pilz.
10. Walter Kornatzki.
11. Fritz Uhlmann.
12. Emil Horn.
13. Gerhard Schmah.
14. Gustav Staub.
15. Fritz Hassel.
16. Fritz Fleischer.
17. Johannes Schirmer.
18. Willi Sommer.
19. Walter Bäuerlein aus Eichenkranz, Kreis Freystadt.
20. Paul Preuss aus Freystadt.
21. Gerhard Weingärtner.
22. Fritz Schölzel.
23. Heinrich Kalide.
24. Gustav Werner aus Deutsch-Wartenberg.
25. Hans Krause aus Kuttel, Kreis Crossen.
26. Karl Standke aus Loos, Kreis Grünberg.
27. Karl Ihm.
28. Fritz Goerling aus Kuttlau bei Glogau.
29. Arthur Schwalbe.
30. Fritz Gabriel aus Freystadt.
31. Gerhard Franke.

7. Quinta.

1. Hans Drabeck.
2. Georg Peterzelt.
3. Ewald Ullrich aus Neusalz a. O.
4. Fritz Salomon.
5. Erich Wendenburg.
6. Alfred Brose aus Heinersdorf, Kreis Grünberg.
7. Erich Eichbaum.
8. Karl Kinzel.
9. Georg Pilz.
10. Georg Rindfleisch.
11. Willi Richtsteig aus Lansitz, Kreis Grünberg.
12. Ernst Brück.
13. Erich Bork.
14. Fritz Jakob.
15. Werner Gayl.
16. Kurt Seeler.
17. Fritz Rosenthal.
18. Günther Härpfer.
19. Günther Brandt.
20. Willi Nasedy aus Bork, Kreis Züllichau.
21. Kurt Fechner.
22. Erich Kruse.
23. Hermann Uhlmann.
24. Erwin Richter.
25. Erich Seidel.
26. Otto Fleischer.
27. Fritz Stein.
28. Titus Ruhnke aus Bentschen, Kreis Meseritz.
29. Fritz Streicher.
30. *Hans Simon.
31. *Fritz Wunderlich aus Hamburg.

8. Sexta.

1. Erich Stieger aus Gramschütz, Kreis Glogau.
2. Hans Petzholdt aus Döhlen bei Dresden.
3. Erwin Jacobson.
4. Ernst Meyer.
5. Heinrich Köhler.
6. Günther Ribbeck.
7. Fritz Schoen.
8. Erich Hamann aus Beuthen a. O.
9. Walther Simon aus Beuthen a. O.
10. August My.
11. Richard Schwalbe.
12. Kurt Seefeldt.
13. Paul Brück.
14. Paul Westphal aus Saabor, Kreis Grünberg.
15. Hellmuth Hoffmann.
16. Günther Theurich.
17. Walter Kühn.
18. Gerhard Kilbert.
19. Fritz Feucker.
20. Gotthard Löffler.
21. Hans Förderer aus Tomaszow bei Lodz, Russisch-Polen.
22. Erich Kilbert.
23. Hans Möhlmann.
24. Walther Seidel.
25. Georg Schindler.
26. Oswald Triebeneck.
27. Roman Chlebowski.
28. Erhard Rost.
29. Herbert Wood.
30. Friedrich Karl v. Lamprecht.
31. Franz Brand.
32. Eitel Helmut Goldmann.
33. *Harry Booth.



6. Quarta.

1. Ernst Sündermann.
2. Rudolf Pick.
3. Kurt Bitterlich.
4. Otto Kabisch.
5. Willi Bromme.
6. Fritz Bork.
7. Alex Triebeneck.
8. Alfred Fechner.
9. Georg Pilz.
10. Walter Kornatzki.
11. Fritz Uhlmann.
12. Emil Horn.
13. Gerhard Schmah.
14. Gustav Staub.
15. Fritz Hassel.
16. Fritz Fleischer.
17. Johannes Schirmer.
18. Willi Sommer.
19. Walter Bäuerlein aus Eichenkranz, Kreis Freystadt.
20. Paul Preuss aus Freystadt.
21. Gerhard Weingärtner.
22. Fritz Schölzel.
23. Heinrich Kalide.
24. Gustav Werner aus Deutsch Wartenberg.
25. Hans Krause aus Kuttel, Kreis Crossen.
26. Karl Standke aus Loos, Kreis Grünberg.
27. Karl Ihm.
28. Fritz Goerling aus Kuttlau bei Glogau.
29. Arthur Schwalbe.
30. Fritz Gabriel aus Freystadt.
31. Gerhard Franke.



8. Sexta.

- Erich Stieger aus Gramschütz, Kreis Glogau.
 Hans Petzholdt aus Döhlen bei Dresden.
 Erwin Jacobson.
 Ernst Meyer.
 Heinrich Köhler.
 Günther Ribbeck.
 Fritz Schoen.
 Erich Hamann aus Beuthen a. O.
 Walther Simon aus Beuthen a. O.
 August My.
 Richard Schwalbe.
 Kurt Seefeldt.
 Paul Brück.
 Paul Westphal aus Saabor, Kreis Grünberg.
 Hellmuth Hoffmann.
 Günther Theurich.
 Walter Kühn.
 Gerhard Kilbert.
 Fritz Feucker.
 Gotthard Löffler.
 Hans Förderer aus Tomaszow bei Lodz, Russisch-Polen.
 Erich Kilbert.
 Hans Möhlmann.
 Walther Seidel.
 Georg Schindler.
 Oswald Triebeneck.
 Roman Chlebowski.
 Erhard Rost.
 Herbert Wood.
 Friedrich Karl v. Lamprecht.
 Franz Brand.
 Eitel Helmut Goldmann.
 *Harry Booth.